



DEZ 2023/NR. 99

FIDES

Nachrichten, Informationen
und Bekanntmachungen der
Bürgerschaftsbank Brandenburg



DER STAR UNTER DEN NÜSSEN

Zur Winterzeit kommt sie bei fast jedem auf den Tisch – auf dem Knabberteller, im Kuchen, als Dekoration. Für Vivian Böllersen dreht sich das ganze Jahr alles um die Nuss.

weiter auf Seite 2



DAS ELIXIER DER KARIBIK

Exotischer Genuss aus Bernau: „Am Lagerfeuer, voll romantisch“ – so geht die Geschichte – entstand die Idee, „aus Spaß“ einen eigenen „verrückten Rumlikör“ zu machen.

weiter auf Seite 4



SURFEN AUF DER HAVELWELLE

14 Meter breit, fast zwei Meter hoch: die Havelwelle wird die bislang größte Indoor-Welle der Welt. Gebaut wird sie in Potsdam, die Baugenehmigung ist erteilt.

weiter auf Seite 3



Zur Winterzeit kommt sie bei fast jedem auf den Tisch – lose auf dem Knabberteller, als Zutat im Kuchen und als Dekoration auf Plätzchen. Außen hart, innen nährstoffreich und lecker: die Walnuss. Für Vivian Böllersen dreht sich das ganze Jahr alles um die Nuss. Sie hat ein Unternehmen gegründet, das die gesamte Wertschöpfungskette der Walnuss abdeckt, vom Anbau, über Ernte und Verarbeitung bis zu Beratung und Verkauf. Nebenbei sammelt sie wichtiges Wissen, das bislang in Deutschland fehlt.



und weist auf den hohen Ölgehalt und die guten Fettsäuren hin. Walnüsse enthalten viel Omega-3-Fettsäuren, die entzündungshemmend und blutdrucksenkend wirken. Außerdem punktet die Frucht mit Mineralien wie Calcium, Eisen, Magnesium, Kalium, Zink und verschiedenen Vitaminen. Der Verzehr werde nicht umsonst von Ärzten empfohlen, sagt die Landwirtin.

Aufgewachsen ist sie in Berlin-Neukölln. Mit Landwirtschaft hat sich in ihrer Familie noch niemand befasst. Für ihr Studium hat es sie in die Kleinstadt gezogen: In Eberswalde hat sie Ökolandbau und Vermarktung an der Hochschule für nachhaltige Entwicklung studiert. Sie lernte viel über Bodennutzung, Umweltschutz, Ernährungssysteme, ökologischen Obst- und Gemüseanbau und Agrarmarketing. Schon damals fiel ihr negativ auf, dass die Walnuss im Lehrplan überhaupt nicht vorkam. Ihre Masterarbeit widmete sie daher komplett der hartschaligen Frucht. Ihr Ergebnis: „In Deutschland findet kein relevanter wirtschaftlicher Anbau statt, obwohl nichts dagegenspricht. Es mangelt bisher an Wissen für Walnuss-Dauerkulturen“, erklärt sie. Deshalb entschloss sie sich nach ihrem Abschluss, dieses Wissen selbst zu generieren. 2015 gründete sie ihren eigenen Landwirtschaftsbetrieb.

Walnussmeisterei UG, Herzberg (Mark)

DER STAR UNTER DEN NÜSSEN

Wenn Vivian Böllersen von Walnüssen spricht, schwärmt sie: „Aus meinem Alltag ist die Walnuss nicht mehr wegzudenken. Es ist gesund und sinnvoll, Walnüsse das ganze Jahr über zu konsumieren“, sagt sie

Damit Berliner und Brandenburger mit regional gewachsenen Walnüssen versorgt werden können, hat sie vor acht Jahren, in Velten, nordwestlich von Berlin, 200 Walnussbäume gepflanzt. 30 verschiedene Sorten: So will sie ermitteln, welche Sorte im Brandenburger Sand besonders gut gedeiht. Die jungen Bäume geben noch wenig Ernte, aber der Anfang ist gemacht. Momentan sind die Super- und Biomarktregale mit Nüssen aus Kalifornien, Chile oder Australien gefüllt. Deutsche Walnüsse sucht man oft vergeblich. Glücklicherweise ist, wer einen Nussbaum im Garten hat. Dass auch alle anderen deutsche Walnüsse erwerben können, daran arbeitet Vivian Böllersen jeden Tag.

Anschließend begann die mühselige Suche nach geeignetem Land. Passende Grundstücke waren selten und die Finanzierung gestaltete sich schwierig. „Die Banken waren eher



Das Team der Bürgerschaftsbank wünscht frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr.

abgeneigt“, erinnert sich Böllersen. Eine schnelle Rendite sei bei Bäumen nicht zu erwarten. Erst als sie auf die Ökonauten traf – eine Genossenschaft, die sich dem ökologischen Landbau verschreibt –, ging es voran. Sie kauften ein 4,5 Hektar großes Stück Land und verpachteten es seitdem an Vivian Böllersen. Bis ihre eigenen Bäume große Mengen Nüsse produzieren, verarbeitet sie die Nüsse, die ihr Baumbesitzer aus ganz Deutschland verkaufen. In der gerade neu fertiggestellten Werkhalle werden die Nüsse geknackt und gelagert. Mit lokalen Partnern entstehen anschließend verarbeitete Nussprodukte, etwa Walnussmus, Walnussöl, Walnussenf, Walnussshampoo, gebrannte und schokoladierte Nüsse. Die verkauft sie im Hofladen, auf regionalen Märkten und über ihren Onlineshop.

2022 haben Böllersen und ihr 5-köpfiges Team gut sieben Tonnen Nüsse verarbeitet – dieses Jahr sollen es bis zu zehn Tonnen werden. Ein weiteres Gebäude auf ihrem Hof wird gerade saniert. In den Ausbau ihres Unternehmens investiert sie 250.000 Euro – unterstützt von der Bürgerschaftsbank Brandenburg.

Interessant für Walnussbaumbesitzer aus Berlin und Brandenburg: Vivian Böllersen und ihre Walnussmeisterei bieten das Knacken als Dienstleistung an. Privatleute können ihre Nüsse zur professionellen Knackmaschine bringen und mit den Kernen wieder nach Hause fahren. Gerade vor Weihnachten ein sehr beliebter und in der Region einzigartiger Service.

<https://www.walnussmeisterei.de>



RESSOURCEN SCHONEN - REST- HOLZBÜRSTEN

Technische Bürsten werden heute fast überall eingesetzt. Zukünftig sollen beim Bürgerschaftsunternehmen Technische Bürsten Spremberg GmbH auch nachhaltige Bürsten aus Rest- oder Verschnittholz dazukommen. Im Rahmen ihrer Bachelorarbeit hatte Frieda Henrici deren Herstellung im Unternehmen analysiert. Sie fand heraus, dass bis zu 60 Prozent



Frieda & Matthias

Technische Bürsten GmbH –
Spremberg

des verwendeten Holzes bisher nicht im Produkt landen. So entstand die Idee, Restholzbürsten als alltägliche Helfer oder Geschenke, zum Beispiel als Küchen- und Putzbürsten, für den Haushalt zu produzieren.

Die Technische Bürsten GmbH wurde bereits 1833 gegründet und ist damit das älteste Unternehmen im Spree-Neiße-Kreis. Inhaber Mathias Bahl hat das Unternehmen 2019 mit Unterstützung der Bürgerschaftsbank übernommen.

SURFEN AUF DER HAVELWELLE



Die Indoor-Surfanlage Havelwelle hat ihre Baugenehmigung erhalten. Nach jahrelanger Planung freuen sich die beiden Geschäftsführer Ginette und Enrico Rhada über den Fortschritt. Die Bürgerschaftsbank unterstützt das Vorhaben. Die Welle, die in dem Gebäude, das jetzt gebaut wird, erzeugt werden soll, wird 14 Meter breit und 1,80 Meter hoch sein. Damit wäre sie die bisher größte Indoor-Welle weltweit. Die Surfhalle entsteht in der Nähe des Bahnhofs Rehbrücke südlich von Potsdam. Zum Ensemble gehören auch ein Restaurant und Übernachtungsmöglichkeiten.

<https://www.havelwelle-potsdam.de>



<https://www.senorron.com>

Senor Ron, Bernau

Geniesse den karibischen Lifestyle!

„Eigentlich machen wir Autos bunt“, erzählt Steven-Peer Gattermann. Der 35-Jährige ist Geschäftsführer einer Firma für ausgefallene Werbung im brandenburgischen Bernau. Und Karibikfan. Das Unternehmen hat sich unter anderem auf Fahrzeugfolierungen spezialisiert, immer auch mit einem Auge auf neue spannende Geschäftsideen. Eines Tages klopfte ein Rumhersteller für ein Fotoshooting an die Tür, eine bekannte Rummarke. „Dem haben wir vorgeschlagen, kleine Flaschen ihres Rums abzufüllen und mit Zigarre in Automaten-Kühlschränken anspruchsvoller Hotels zu platzieren.“ Auch wenn die Idee in der Schublade landete, beschäftigte sie die drei Rum-Aficionados Steven-Peer Gattermann, Maik Thiele und Patrick Wiese weiter. „Am Lagerfeuer, voll romantisch“, erzählt Gattermann, sei die Idee entstanden, „aus Spass“ einen eigenen „verrückten Rumlikör“

zu machen. „Einen, der einem nicht den Kopf wegknodelt und nicht mit dem angestaubten Image langweiliger Seefahrtsgeschichten belastet ist.“ Rum und Bernau – das ist wie Oktoberfest in Hamburg. Klingt komisch. Aber für verrückte Ideen waren die drei bereits bekannt und mit verschiedenen Firmen erfolgreich.

Also ging es auf die Suche. Gute Kontakte in die Gastrobranche hatten die umtriebigen Unternehmer sowieso. „Also wurde erst einmal kräftig verkostet“, erinnert sich Gattermann. „Rum ist ja eine ziemlich spezielle Spirituose.“

Ein spanisches Familienunternehmen holt den Ron Ron-Blend aus der Dominikanischen Republik nach Spanien. Der Dark Rum basiert auf Melasse und wird anschließend mehrere Monate in Sherry-Fässern

gelagert. „Für das Karibische sorgt auch eine eigene Fruchtessenz, die 20 Frucht-aromen beinhaltet“, erzählt Gattermann. „Ron Ron“ wird seit August 2021 vertrieben.

„Schöne Momente teilen“ – das sei die Ron Ron-Mission. Dazu passt auch die auffällige weiße Flasche mit den floralen Motiven. Sie hat inzwischen eine „Schwester“, die „Senorita“, bekommen.



40 ml Ron Ron Senorita
15 ml Rhabarbersirup
20 ml Limette frisch gepresst
2 Erdbeeren



Handwerkspreis für Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Die Nico Garz Malereibetrieb GmbH ist zum Brandenburger Landes-sieger des 12. Handwerkspreises der Bürgschaftsbanken gekürt worden. Das Unternehmen aus Wandlitz wurde 1998 von Nico Garz gegründet und seitdem zu einem etablierten Handwerksbetrieb mit 20 Mitarbeitern ausgebaut. Die Auftragsbücher sind bis zu sechs Monate im Voraus ausgebucht. Mit seiner Weiterentwicklung eines Wärmedämmverbund-systems, bei dem die Putzschicht wesentlich dünner aufgetragen wird als standardmäßig, sorgt das Unternehmen für Materialersparnis, eine geringere Rissneigung und schnellere Durchrocknung, womit sich die Wartezeit für nachfolgende Gewerke verkürzt. Damit trägt es zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit beim Hausbau bei. 2023 haben Sven Sperlich, Michael Menges und Marc-Alexander Seiffert die Geschäfts-führung übernommen.

„Es sind Mittelständler wie dieser, die Brandenburg zukunftsfähig machen“, sagte Dr. Miloš Stefanović, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank Brandenburg bei der Preisverleihung. Der Malereibetrieb nimmt nun am Bundeswettbewerb des Handwerkspreises teil, der im kom-menden Jahr im Rahmen der Fachmesse „Zukunft Handwerk“ (bisher: Internationale Handwerksmesse München, IHM) stattfindet.



INHALT

02 Der Star unter den Nüssen Zur Winterzeit kommt sie fast auf jeden Tisch. Für Vivian Böllersen dreht sich das ganze Jahr alles um die Nuss.



03 Nachhaltige Holzbürsten Technische Bürsten werden heute fast überall eingesetzt. Um Ressourcen zu schonen, entwickelte Frieda Henrici die Rest-holzbürsten.

04 Das Elixier der Karibik Exotischer Genuss aus Bernau: „Am Lagerfeuer, voll romantisch“ entstand die Idee, „aus Spaß“ einen eigenen „verrückten Rumlikör“ zu machen.

05 Handwerkspreis für Nachhaltigkeit und Klimaschutz für die Nico Garz Malereibetrieb GmbH

06 Ganz in Familie - Maschinenbau Dahme gewinnt den Wirtschaftspreis Teltow-Fläming.

Genderhinweis:

Für die bessere Lesbarkeit wird in Publikationen der Bürgschaftsbank Brandenburg nicht aus-drücklich in geschlechtsspezifischen Personen-bezeichnungen differenziert. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Ganz in Familie

Der Preis der Wirtschaft Teltow-Fläming wird an kleine und mittlere Unternehmen im Landkreis verliehen, die sich durch herausragende Leistungen in einer oder mehreren Disziplinen auszeichnen. Der Preis wird in den Kategorien Industrie und Gewerbe sowie Handwerk vergeben, die Vergabe von Sonderpreisen ist möglich.

Diesjähriger Preisträger ist auch die Maschinenbau Dahme. Als Zulieferer für die Landmaschinenindustrie hat sich die familiengeführte GmbH seit Jahren einen Namen gemacht. Bekannte Marken wie John Deere, CLAAS oder Krone stehen neben vielen weiteren auf der Kundenliste des Bürgschaftsunternehmens. Etwa 1.000 verschiedene Einzelteile und Baugruppen umfasst derzeit das Sortiment, pro Jahr verlassen rund 500.000 Erzeugnisse die Fertigungsanlagen.

Vor mehr als zehn Jahren hat Stefan Dastig die Nachfolge seines Vaters angetreten, der das Unternehmen 1993 vor der Abwicklung durch die Treuhand retten konnte. Die 1947 als Messerschmiede gegründete Firma wandelte sich in den 1960er Jahren zur Produktionsgenossenschaft und gehörte dann dem Landmaschinenkombinat „Fortschritt“ an. Geräte wie Wender und Schwader standen zunächst auf dem Programm, später Erntetechnik für Mähdrescher und Feldhäcksler.

Zwischen 170 und 180 Mitarbeiter produzieren heute Teile für Land- und Antriebstechnik, für Maschinenbau und Bahntechnik. Neben der CNC-Bearbeitung und dem Schweißen sind Räumen und Auswuchten typische Arbeiten im Fertigungsprozess. Stolz ist Stefan Dastig auf die eigene Oberflächenbehandlung durch Lackieren und Beschichten, ein Alleinstellungsmerkmal in der Branche.



Foto:
Die Jury des Wirtschaftspreises zu Besuch beim Preisträger, dem Familienunternehmen Maschinenbau Dahme GmbH

Jubiläum

125 Jahre IHK Potsdam

Im Oktober feierte die Industrie- und Handelskammer Potsdam ihr 125-jähriges Bestehen. Am 10. Oktober 1898 gegründet, ist sie heute die zweitgrößte Flächenkammer Deutschlands und zählt 83.000 Mitgliedsunternehmen.

Gäste der Festveranstaltung waren u. a. Bundeskanzler Olaf Scholz, Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach und Dr. Miloš Stefanović, Geschäftsführer der Bürgschaftsbank.

„Die Brandenburger Wirtschaft wächst ordentlich“, freute sich Olaf Scholz. „Das hat viel zu tun mit den Unternehmerinnen und Unternehmern, mit einer klugen Wirtschafts-

politik, die die Landesregierung verfolgt, aber auch mit dem unglaublichen Engagement der IHK Potsdam.“

„Die IHK Potsdam ist ein sehr geschätzter Partner der Wirtschaft in Westbrandenburg. Im immer wichtiger werdenden Bereich der Existenzgründung und Unternehmensnachfolge übernimmt sie Beratungsleistungen, ist Mitglied im Gründungsnetzwerk und Organisator wichtiger Veranstaltungen, wie der NEXXT-NIGHT. Dafür sagen wir Danke!“, würdigte Dr. Miloš Stefanović das Wirken der Kammer.

